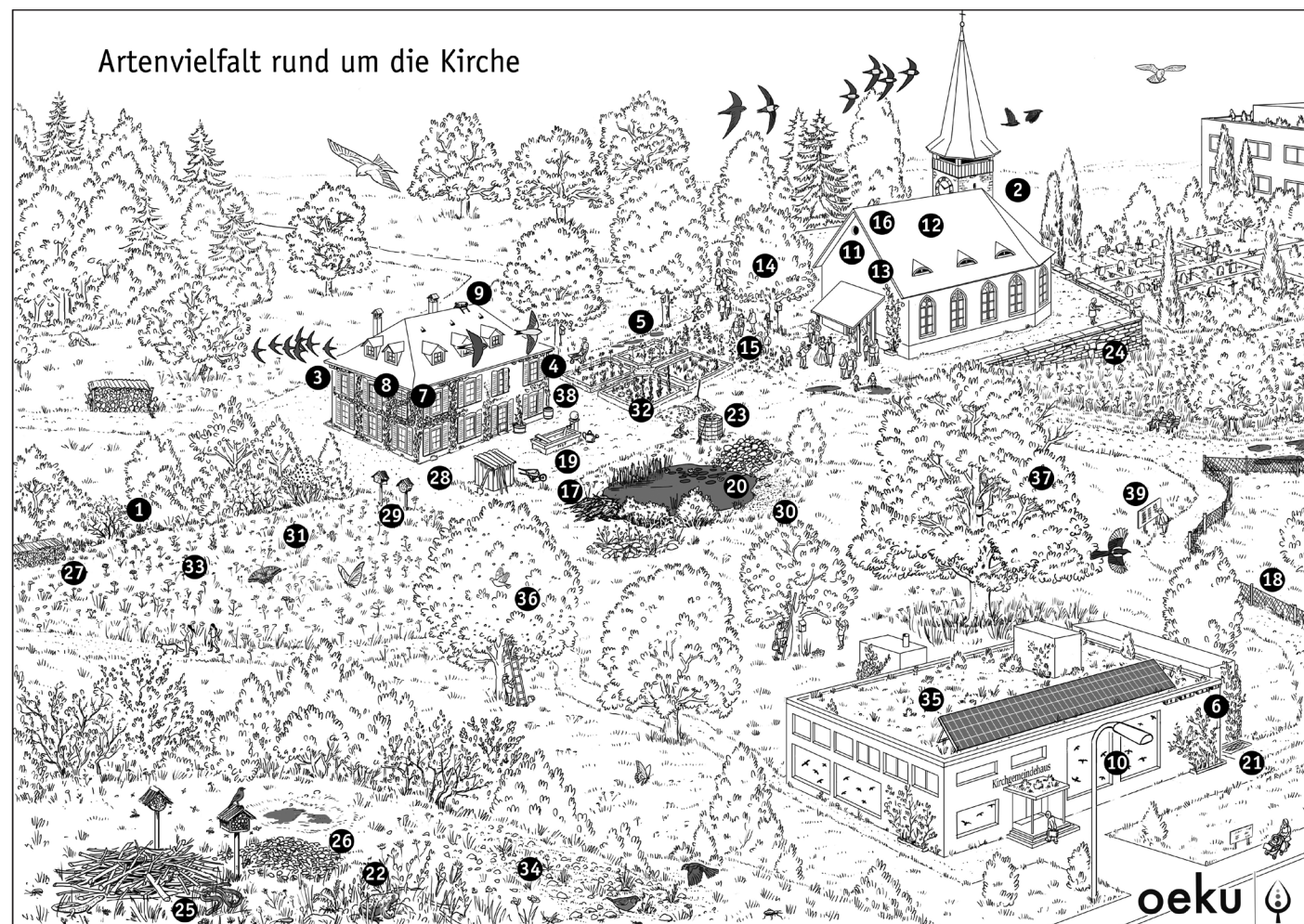


Gemeinsam daheim

Artenvielfalt rund um die Kirche





Artenvielfalt rund um die Kirche

Bildlegende

Vögel

1. Vielfältige Hecke mit Dorngebüsch und einheimischen Beeren als Nahrung und Versteck für Vögel
2. Kirchturm mit Nistmöglichkeiten für Turmdohlen, Alpensegler, Turmfalke oder Schleiereule
3. Nistkästen für Mauersegler
4. Nisthilfen für Mehlschwalben
5. Weg mit lehmigen Pfützen als Nistmaterial für Mehlschwalben
6. Nistkästen für Kleinvögel
7. Nistmöglichkeit für Sperlinge
8. Nische für Nest von Hausrotschwanz
9. Nisthilfe für Weissstorch
10. Grosse Glasflächen mit Klebern zum Schutz der Vögel vor Kollisionen

Fledermäuse

11. Einflugöffnungen
12. Durchzugsfreier Dachboden als Wochenstube
13. Spalten für Spaltenbewohner
14. Baumreihe als Orientierungshilfe
15. Fledermausbeet mit nachtblühenden Pflanzen für Nachtfalter
16. Zum Schutz der Fledermäuse ist die Kirche nachts nicht beleuchtet

Igel

17. Laub- und Asthaufen als Tages- und Winterversteck
18. Abzäunung mit Durchgängen

Amphibien

19. Brunnen mit Ausstiegshilfe
20. Teich (ohne Fische, weil diese die Eier und Larven der Amphibien fressen) als Laichgelegenheit für Frösche, Kröten und Molche und als Trinkgelegenheit für Igel und Wildbienen
21. Gitter über Schächten zum Entschärfen von Tierfallen
22. Unordentliche Ecke für Kröten

Reptilien

23. Komposthaufen, damit die Ringelnattern ihre Eier hineinlegen können
24. Trockenmauern als Versteck für Eidechsen und Blindschleichen
25. Verfilzte Altgrasstreifen als Versteck für Blindschleichen
26. Steinhaufen für Insekten/Reptilien
27. Holzbeige als Versteck für Kleintiere
28. Zum Schutz der Reptilien gibt es keine Katzen auf dem Kirchenareal

Wildbienen

29. Wildbienenhotel
30. Offener, sandiger und lehmiger Boden als Nistplatz
31. Extensiv gepflegte Wildblumenwiese auch für Schmetterlinge und Käfer

Strukturen

32. Biologisch bewirtschafteter Gemüse- und Blumengarten
33. Wildblumenwiese
34. Ruderalfläche (offener Rohboden; Trockenstandort mit Sand, Kies und Schotter)
35. Begrüntes Flachdach
36. Hochstammobstbäume
37. Grosser alter Einzelbaum
38. Fass zum Sammeln von Regenwasser
39. Infotafel

© oeku Kirche und Umwelt
 Konzept und Redaktion: Kurt Aufderegg, Claudia Baumberger, Chantal Brun, Daniela Flück, Kurt Zaugg-Ott; Zeichnung: Martin Ryser, Bern

Anregungen für den Religionsunterricht

Bildbetrachtung

- 1) Das Bild den SchülerInnen als Gruppe (oder kopiert pro SchülerIn einzeln) zeigen und auf sie wirken lassen.
- 2) Mündlicher Austausch über das Bild: Was sehe ich? Was spricht mich an? Was fällt auf? *Alternativ direkt zu Schritt 5 gehen.*
- 3) Die Texte der Legende kopieren, ausschneiden und durch die SchülerInnen ins Bild legen lassen. *Auch als einzelner Schritt möglich, alleine und in Gruppen.*
- 4) Austausch: Was erkennen wir? Was ist uns bekannt? Was kennen wir gar nicht? *Auch als Einzelaufgabe möglich, dann zu zweit oder zu dritt vergleichen lassen. Besonders spannend ist dieser Austausch, wenn die Kinder nicht aus der gleichen Umgebung stammen (z.B. Stadt und ländliches Gebiet).*
- 5) Austausch oder Schreibarbeit: Was will das Bild uns sagen? Zu welchem Thema passt es?

Vertiefungsmöglichkeiten

- a) Nach der Bildbetrachtung nach draussen gehen und je nach Alter alleine oder in kleinen Gruppen die eigene Umgebung erkunden.
 - Anschliessend sich wieder um das Bild versammeln und austauschen: Was ist in unserer eigenen Umgebung gleich? Was ist anders? Warum?
 - Die SchülerInnen einzeichnen und ausmalen lassen, was in ihrer eigenen Umgebung gleich ist wie auf der Zeichnung. Austausch in Gruppen. Dabei entdecken die Lernenden, was sie in ihrer Umgebung verändern könnten. Dies kann der Startpunkt für ein gestaltendes Umgebungsprojekt sein.
- b) Mittel- und Oberstufe: Plätze in der Umgebung des Kirchgemeindezentrums selber genau erforschen, z.B. den Kirchturm, den Gemeindeplatz, die Wiese, die Strasse. Vielleicht dazu mit den zuständigen Personen (PfarrerIn, SigristIn, SakristanIn, GemeindepräsidentIn) Kontakt aufnehmen. Die Beobachtungen dokumentieren. Damit das Wissen nicht nur in der Klasse bleibt, ein Plakat oder einen Weg mit Tafeln gestalten. Die Jugendlichen können sich im Klassenverband für Verbesserungen bei der Gestaltung der eigenen Umgebung einsetzen.

Anregungen von Chantal Brun, Katechetin in Köniz und Vorstandsmitglied der oeku.
 Nach: «Leitfaden zur Bildbetrachtung im Religionsunterricht», Schönberger Hefte 4/10



SchöpfungsZeit? oeku!

Rund 800 Kirchgemeinden, kirchliche Organisationen und Einzelpersonen tragen den ökumenischen Verein oeku Kirche und Umwelt, der 1986 gegründet wurde.

Die oeku führt unter anderem jährlich die Aktion «SchöpfungsZeit» durch, organisiert Bildungsveranstaltungen und erarbeitet Grundlagenmaterial oder öffentliche Stellungnahmen.

Das Engagement der oeku ist nur dank der Unterstützung der Mitglieder und durch Spenden und Kollekten möglich.

Wir danken herzlich für Ihr Mittragen!

oeku Kirche und Umwelt
 Postfach 7449
 3001 Bern

Tel. 031 398 23 45
 info@oeku.ch
 www.oeku.ch

Postkonto 34-800-3
 IBAN CH 72 0900 0000 3400 0800 3

Downloadseite der oeku

Die Zeichnung «Artenvielfalt rund um die Kirche» wurde von Martin Ryser exklusiv für die oeku angefertigt. Dr. Ryser arbeitet als Museumspädagoge im Naturhistorischen Museum Bern. Die Zeichnung darf für den Gebrauch in Kirchgemeinden verwendet werden.

Download von verschiedenen Versionen (schwarz-weiss zum Ausmalen, farbig ohne Beschriftung etc.) unter:

www.oeku.ch → Schöpfungszeit

Lebensraum schaffen: Bau von Wildbienenhotels und Nistkästen

Menschen, Tiere und Pflanzen teilen sich den vorhandenen Platz. Genau wie Menschen Häuser brauchen, benötigen Tiere einen Unterschlupf, um zu überleben.

Wenn wir anderen Lebewesen Raum in unserem Umfeld geben, schaffen wir damit auch die Möglichkeit, diese Tiere und Pflanzen näher kennen zu lernen.

Wer unter Anleitung mit einer Gruppe ein Wildbienenhotel oder Nistkästen bauen möchte, nimmt am einfachsten mit dem lokalen Vogelschutzverein Kontakt auf.

Wildbieneninfos: www.stadtgaertnerei.bs.ch/wildbienen_flyer.pdf oder wildbee.ch

Bauanleitungen für Nistkästen beim Schweizer Vogelschutz: www.birdlife.ch/de/bauen